

*Anja Plönzke und Solero beherrschten die 20. Dressurgala des Reitclubs
Nürnberg*

Drei Siege und ein Blick nach Athen

Dominant in Heroldsberg und für Olympia 2004 auf der Liste des Bundestrainers

HEROLDSBERG (NZ). – Wettkampfvorbereitung ist eine heikle Sache. Die einen haben's lieber ruhig und ziehen sich zurück, andere können nicht still sitzen und reden sich vor lauter Nervosität den Mund fusselig. Anja Plönzke macht's anders. Ihren Hengst Solero weiß sie bei der großen 20. Jubiläums -Dressurgala des Reitclubs Nürnberg in Heroldsberg (Kreis Erlangen-Höchstadt) gut versorgt, und bevor sie sich für die Grand Prix Kür am Samstagabend in Schale wirft, beschließt sie, stilvoll etwas gegen den Durst zu tun. „Ich geh' jetzt erst mal einen Caipirinha trinken.“ Es hat offenbar geholfen. Mit dem Limetten-Cocktail intus ritt sie überlegen auf Platz eins der Kür unter Flutlicht.

Es war das Wochenende der 34-Jährigen vom Gestüt Tannenhof im Taunus. Die olympischen Disziplinen Grand Prix, Grand Prix Kür mit Musik und Grand Prix Special hat sie mit Solero jeweils überlegen gewonnen. Besonders beeindruckt hat die vielen tausend Zuschauer auf der idyllischen Reitanlage an der Hundsmühle ihre Kür unter Flutlicht am Samstagabend.

Lokalmatador Hans-Jörg Kaltenböck vom Reitclub Nürnberg, der die Pferde von Turnierausrichter Paul Müller reitet und kürzlich zum neunten Mal bayerischer Meister wurde, war mit Weltrang trotz einer guten Leistung klar unterlegen. Dynamisch, ausdrucksvoll, willig zeigte Solero, was er mit seinen zehn Jahren schon kann. Saubere Übergänge zwischen den Gangarten zeugen von großem Potenzial und viel Verständnis zwischen Pferd und Reiter. Passenderweise gab es das erste Glas Sekt noch auf dem Abreiteplatz.

Nun ist es nicht so, dass Anja Plönzke nur mit prickelnder Hilfe gute Leistungen bringt. Seit Jahren gehört sie zu den besten deutschen Dressurreiterinnen, mit Chopin war sie eine feste Größe im deutschen B-Kader. Den mittlerweile 15-jährigen Hengst hat sie an die Österreicherin Evelyn Haim-Swarowski verkauft, die mit ihrer Neuerwerbung in Heroldsberg Achte in der Kür wurde. Plönzke selbst setzt nun auf jüngeres Blut: Solero, ein Trakehner, wieder ein Hengst. Er habe alles, was ein potenzieller Champion braucht, sagt sie. „Ausdruck, Elastizität und den Willen, mit dem Menschen zu arbeiten und nicht gegen ihn.“ Offenbar klappt die Zusammenarbeit sehr gut. Acht Starts in Grand Prix hatten beide vor Heroldsberg zusammen absolviert und ausnahmslos vordere Plätze belegt, davon drei Mal Platz eins.

Kein Wunder, dass sich Dressur-Bundestrainer Holger Schmezer laufend nach den beiden erkundigt. Schmezer muss für die Olympischen Spiele 2004 in Athen wieder eine Medaillen-Equipe zusammenstellen und will den Generationswechsel im deutschen Dressursport vorantreiben. Erstes „Opfer“ wurde Nadine Capellmann, deren 18-jährigen Gracioso Schmezer für zu alt hält. Für die Europameisterschaft in Hickstead (13. bis 17. August) ist das Erfolgsduo vergangener Jahre nur Reserve.

Die EM kommt für Anja Plönzke und Solero aber zu früh. Doch die bisherigen Ergebnisse geben Anlass zu der Hoffnung, dass Athen ein erreichbares Ziel ist. Anja Plönzke lächelt verhalten, widerspricht aber nicht. „Wir müssen noch Erfahrung sammeln.“ Zum Beispiel in Heroldsberg. Für die 34-Jährige, die für den Wiesbadener RFC startet, gehört die Dressurgala an der Hundsmühle zu den schönsten Wettkämpfen der Saison. „Ein Turnier mit viel Atmosphäre und Super-Stimmung. Ich komme gerne hierher.“

Sollte es bei Anja Plönzke und Solero mit Olympia 2004 klappen, hätte Heroldsberg das Nachsehen. Die Spiele beginnen am 13. August, und davor müssen die Pferde in Quarantäne und werden keinen unnötigen Strapazen mehr ausgesetzt. Die Dressurgala des Reitclubs Nürnberg wird es aber auch im 21. Jahr geben — dank williger Sponsoren und dank Vereinsvorstand Paul Müller, der dafür wieder tief in die eigene Tasche greift. Die Zusage des Nürnberger Unternehmers steht. Stephan Sohr

Dressurgala in Heroldsberg, Grand Prix: 1. Anja Plönzke (Wiesbadener RFC) auf Solero 1694, 2. Hans-Jörg Kaltenböck (RC Nürnberg) auf Weltrang 1581, 3. Olga Klimko (UKR/RA München) auf Welcome 1543, 4. Matthias Kempkes (RA München) auf Graffiti Queen 1503, 5. Jan Willem Schotte (Niederlande) auf Goubergh's Ideaal 1494 / Grand Prix Kür: 1. Plönzke auf Solero 76,1, 2. Kaltenböck auf Weltrang 70,89, 3. Patricia Bottani (SUI/RfV Bad Wörishofen) auf Radisson Diamond 68,51, 4. Georg Fincke (Nürnberg/RfV Aubenhausen) auf Rubin T 68,41, 5. Schotte auf Goubergh's Ideaal 67,19 / Grand Prix Special: 1. Plönzke auf Solero 1763, 2. Kaltenböck auf Weltrang 1719, 3. Bottani auf Radisson Diamond 1617, 4. Fincke auf Rubin T 1602, 5. Klimko auf Bosphorus S 1601.

4.8.2003 0:00 MEZ